

Postulat

Einführung der KulturLegi in Langenthal

Der Gemeinderat wird gebeten die Einführung der KulturLegi zu prüfen.

Begründung:

Jede 10. Person im Kanton Bern ist von Armut betroffen.¹ Das heisst für 90 000 Menschen sind Konzert- und Theaterbesuche, Sportveranstaltungen und Zeitungsabos unerschwinglich. Wer mit sehr wenig Geld auskommen muss, kann sich solche Angebote oft nicht leisten. Vor allem Alleinerziehenden, kinderreichen Familien und Alleinstehenden fehlt oft das Geld, um am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen. Finanzielle Not kann zu sozialer Isolation führen. Denn verliert jemand beispielsweise seine Arbeitsstelle, ist es essenziell, dass die Person weiterhin am sozialen Leben teilnehmen kann. Anderenfalls ist die Isolation vorprogrammiert.

Rund 2000 Personen aus den 13 KulturLegi-Gemeinden² im Kanton Bern haben bereits eine KulturLegi und damit Zugang zu rund 200 Angeboten³. Trägerin der KulturLegi Bern ist Caritas Bern. Ausserdem wird die KulturLegi unterstützt von der Burgergemeinde Bern, den reformierten Kirchen Muri und Thun und den katholischen Kirchen Bern und Thun.

Die Kulturlegi⁴ ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Ausweis für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren, die in den KulturLegi-Gemeinden leben und mit wenig Einkommen leben müssen. Anspruch auf die Kulturlegi haben Personen, die wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen oder deren Einkommen nachweislich unter dem Existenzminimum ist.

Den Ausweis kann man bei den Angebotspartnern vorweisen und kommt so in den Genuss von mindestens 30 Prozent Rabatt. Auch die Partner profitieren von der Kulturlegi, das sie auf zusätzliche Besucher zählen können.

Die Lancierung der KulturLegi kostet die Gemeinden einen Franken pro Einwohner/in. Anschliessend rechnet die Caritas damit, dass pro Einwohner und Jahr von 95 Rappen ausgegangen werden kann. Für die Benutzung ist die Karte im ersten Jahr gratis, ab dem zweiten kostet sie 20 Franken.

Zur Geschichte: Im Jahr 2003 startet Caritas Zürich in Winterthur in enger Zusammenarbeit mit der Stadt die KulturLegi Winterthur. Aufgrund des grossen Erfolges lanciert Caritas Bern, das Projekt KulturLegi 2005 auch in der Stadt Bern. Ab 2010 werden die Ausweise auch überregional gegenseitig akzeptiert. Die Kulturlegi Bern berechtigt dann beispielsweise auch zum vergünstigten Besuch im KKL.

25. Januar 2010/ Nadine Masshardt

¹ Vgl. http://www.gef.be.ch/site/gef_sozialgipfel_2009_armut_erklaert.pdf

² Folgende Gemeinden im Kanton Bern sind dabei: Bern, Thun, Biel, Bremgarten, Frauenkappelen, Heimberg, Hilterfingen, Kirchlindach, Köniz, Muri, Oberhofen, Thierachern und Urtenen-Schönbühl.

³ Vgl. <http://www.kulturlegi.ch/de/p92001085.html>

Eine kleine Auswahl von Angeboten bzw. Institutionen in denen die KulturLegi gilt: BE-Jazz, Berner Puppentheater, Berner Symphonie Orchester, Historisches Museum, BSC Young Boys, Café Bar Mokka in Thun, Camping Eichholz, verschiedene Kinos, Circus Monti, FC Thun, Freibäder, Gemeindebibliothek Muri, Gurtenfestival, Dampfzentrale, Bierhübeli, Kunstmuseum Bern, Kunsteisbahn Thun, Musikschule Region Thun, Naturhistorisches Museum, Schlachthaus Theater, Stadtbibliothek Biel, Stadttheater Bern, Thuner Seespiele, Tierpark Dählhölzli, Verein Ludothek Thun, Volkshochschule Bern, Zentrum Paul Klee.

⁴ Vgl.: <http://www.kulturlegi.ch/>